

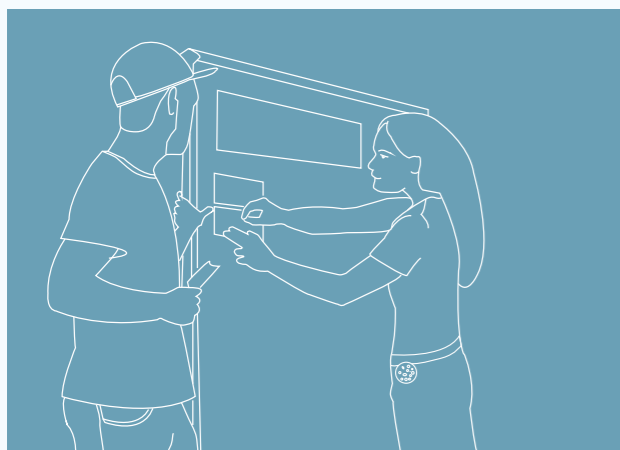
ARGUMENTATIONS- UND HANDLUNGSTRAINING GEGEN RECHTS

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Multiplikator_innen, Sozialpädagog_innen, Lehrer_innen, Gewerkschafter_innen, Kommunalpolitiker_innen und andere antirassistisch engagierte Menschen.

Inhalte

- Menschenverachtende Einstellungen erkennen
- theoretischer Input zum Handeln und Argumentieren gegen Rechts
- Argumentationsübungen zur inhaltlichen Erwiderung
- Handlungs- und Argumentationstraining
- Bearbeitung von Themen mit besonderem Interesse



WO SETZT DAS TRAINING AN?

Menschenverachtende Einstellungen begegnen uns in Ehrenamt, Politik, Arbeitswelt und privatem Umfeld. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist kein Randphänomen, sondern weit verbreitet in unserer Gesellschaft. Aus politischem Desinteresse, rechtspopulistischer Agitation, fehlenden Informationen und vorhandenen Ressentiments entsteht Diskriminierung mit konkreten Folgen für Betroffene. Es gilt, zu widersprechen und mutig für Menschenrechte einzutreten.



Eine rassistische Bemerkung, ein Plakat, das eine halbnackte Frau zeigt, ein Witz über Schwule, der Besuch einer rechten Veranstaltung... Was sind menschenverachtende Einstellungen? Ab wann bin ich gefordert zu reagieren? Und wie kann ich aktiv werden?

Diese Fragen werden im Argumentations- und Handlungstraining des Netzwerks für Demokratie und Courage bearbeitet. Ziel des Trainings ist es, abwertende Einstellungen erkennen, argumentativ widerlegen und menschenverachtenden Aktivitäten wirksam entgegentreten zu können.

KONTAKT

Das Argumentations- und Handlungstraining ist bundesweit durchführbar.

Bei Interesse, Nachfragen und zur Buchung wenden Sie sich bitte an:

Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.

Bundesgeschäftsstelle
Könneritzstraße 7, 01067 Dresden

Tel.: 0351-48 100 64

Fax: 0351-48 100 61

argu@netzwerk-courage.de
www.netzwerk-courage.de/argu



Fotos/Grafiken: NDC e.V.

„Um die Veranstaltung in einer vertrauensvollen Atmosphäre durchführen zu können, behalten sich die Veranstaltenden vor, Personen, die rechten Parteien oder Organisationen angehören, die einer Szene mit vergleichbar rechten Anschauungen zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.“

9/2018

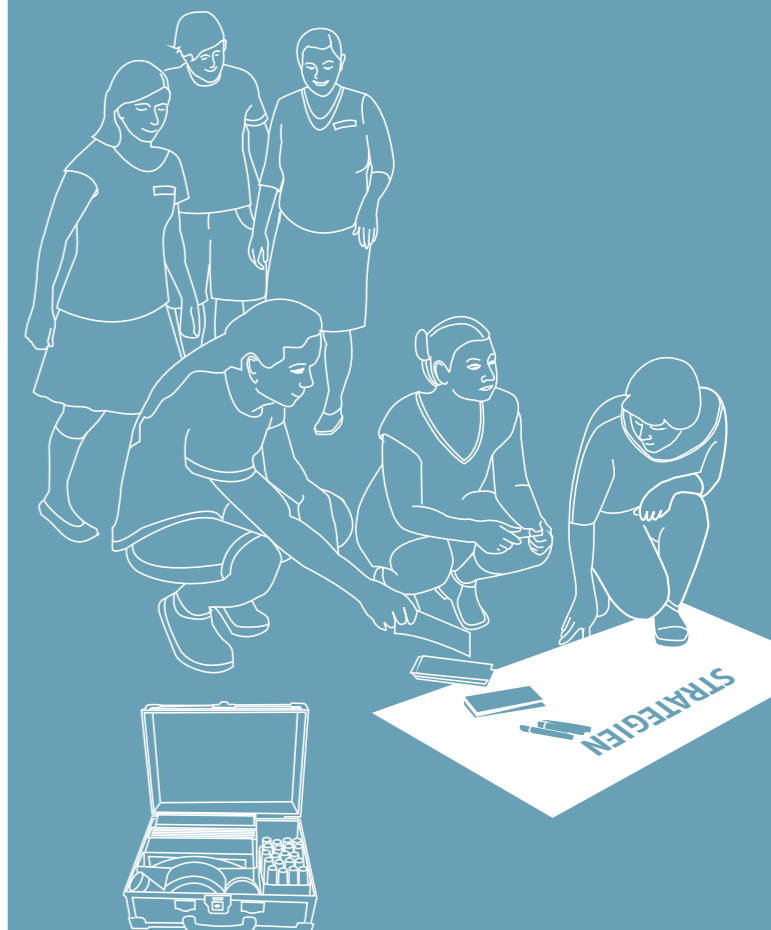


im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



ARGUMENTATIONS- UND HANDLUNGSTRAINING GEGEN RECHTS



ABLAUF DES ARGUMENTATIONS- UND HANDLUNGSTRAININGS

Teilnehmende des Trainings erarbeiten sich inhaltliche Grundlagen zu menschenverachtender Ideologie. Sie lernen Techniken kennen, um wirksam und überzeugend gegen diskriminierende Aussagen zu argumentieren. Dabei wird der eigene humanistische Standpunkt gefestigt.

Das „wacklige Gefühl“ in den Beinen, der Eindruck, den „richtigen Moment“ zum Eingreifen verpasst zu haben oder die Scheu, dem Gegenüber das Wort abzuschneiden – für derartige Situationen wird in nachgestellten Praxisbeispielen das konsequente Auftreten ausprobiert.

Alle Teile des Seminars arbeiten mit den Fragen der Teilnehmenden. Bekannte Fallstricke wie „Endlosdiskussionen“ oder das Unvermögen, Umstehende mit einzubeziehen, werden behandelt. Unterschiedliche Zielgruppen werden thematisiert und die Stärken und Ängste der einzelnen Teilnehmenden, sodass am Ende jede_r mit individuellen Strategien nach Hause geht, die den Diskriminierenden den Wind aus den Segeln nehmen.

Vertiefungsmöglichkeiten

Innerhalb eines Seminars ist es möglich, verschiedene Themenfelder zu vertiefen. Hierfür ist die Vereinbarung eines mehrtägigen Seminars notwendig.

Folgende vertiefende Themenfelder werden angeboten:

Rassismus und Kulturbegriff, Rechtspopulismus, andere Erscheinungsformen menschenverachtender Ideologie (z.B. Antisemitismus, Antifeminismus oder Homophobie), neonazistische Ideologie/ Begriffe, Kampagnen aus dem neonazistischen Spektrum, Informationen zu Codes und Styles, Information zur regionalen Situation oder zu bundesweiten rechten Strukturen, Ursachen rechter Einstellung und rechten Verhaltens, Problematisierung des Extremismus-Ansatzes, Umgang mit Nazis auf Veranstaltungen sowie weitere Themen nach Absprache.

Rahmenbedingungen

- mind. 8 Stunden
- 6 bis maximal 20 Teilnehmende
- Seminarausstattung wie: Raum, Beamer, Pinnwand, Flipchart und Moderationsmaterial sollten möglichst vorhanden sein
- Durchführung durch zwei qualifizierte Argumentations- und Handlungstrainer_innen des Netzwerks für Demokratie und Courage
- als modulare Veranstaltungsreihe möglich

Die Veranstaltung ist ein kostenpflichtiges Seminar. Bitte kontaktieren Sie uns für Angebote.



TAGESSEMINAR

Seminare werden in enger Vorabsprache auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppen angepasst. Ist aus zeitlichen Gründen nur ein eintägiges Seminar möglich, kann zwischen zwei Abläufen gewählt werden:

Seminar „Praxis“

- Menschenverachtende Einstellungen in der Gesellschaft und die eigene Verantwortung
- theoretischer Input zum Handeln und Argumentieren gegen Diskriminierung und Menschenverachtung
- Argumentationsübung zur inhaltlichen Erwidern
- Erprobung unterschiedlicher Strategien im Handlungstraining

Seminar „Inhalte“

- Menschenverachtende Einstellungen
- abwertende (menschenverachtende) Ideologie erkennen (z.B. in Werbung, Text, Video, Musik)
- das eigene humanistische Weltbild festigen und bewusstmachen
- Strategien der Gegenargumentation werden in enger Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden entwickelt